



TOP

**„2. Lesung Haushalt 2021
Landkreis Esslingen“**

Kreistagssitzung 05.11.2020

Landratsamt Esslingen

Hinweise:

- Sperrfrist: Beginn der Beratung am 05.11.2020 um 16 Uhr
- Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat Eininger,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Vergleich zu den Haushaltsberatungen noch vor einem Jahr, leben wir alle heute in einer anderen Welt.

Die Corona-Pandemie hat fast alle Konstanten des Lebens, auch der Politik, förmlich auf den Kopf gestellt.

Die Verunsicherung in unserem Land um einen ausreichenden Gesundheitsschutz für die Bevölkerung, aber auch im Hinblick auf eine Überforderung unserer Wirtschaft und somit letztlich auch der sozialen Leistungssysteme sind uns allen ein ständiger Begleiter. Dies alles wiederum hat Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben in unserem Land.

Nicht ohne Grund möchte ich heute deshalb bei den Medius Kliniken beginnen.

Dass wir trotz vergleichsweise hoher Inzidenzzahlen bisher in den Kliniken so gut durch die Krise gekommen sind, ist ein besonderer Verdienst von Ärzten, Pflegekräften aber auch aller Kräfte in Verwaltung und Servicebereichen. Einfach alle leisten Außergewöhnliches, wofür wir uns ganz ausdrücklich bedanken möchten.

Unsere Kliniken stehen trotz Corona weiterhin wirtschaftlich mehr als solide da und gehen auch in schwierigen Zeiten gut gerüstet in die Zukunft.

Die anstehenden großen Investitionen am Standort in Nürtingen, aber auch in Ostfildern – Ruit belegen eindrucksvoll, dass für uns Stillstand Rückschritt bedeuten würde.

Die Kreiskliniken sind also – im Unterschied zu manchen benachbarten Landkreisen – längst kein Sorgenkind des Landkreises mehr.

Unsere Fraktion stellt in verschiedenen Ausschüssen auch einige Anträge.

Gleichwohl möchte ich betonen, dass wir auf Grund der momentan starken Belastung des gesamten Personals der Landkreisverwaltung großes Verständnis dafür aufbringen, dass unsere nicht haushaltsrelevanten Anträge nicht kurzfristig beantwortet werden.

Wirtschaft im Wandel

Wir bitten die Verwaltung in einer Sitzung des Kreistages über die Auswirkungen der aktuellen Corona-Krise, des Transformationsprozesses, dem insbesondere die Automobilindustrie und ihre Zulieferer unterliegen, der Klimaschutzvorgaben und der Digitalisierung auf die Wirtschaftskraft des Landkreises sowie auf die Arbeitsplatzsituation zu berichten. In diese Sitzung sollen die Vertreter von IHK, Handwerkskammer, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Prognos als Sachkundige eingeladen werden.

Millionenschwere Investitionen in Schulen und Verwaltungsbauten

Mit einem Nettoinvestitionsvolumen im Zeitraum 2020 – 2026 von insgesamt 270 Mio. € betätigt sich unser Landkreis in antizyklischer Form als großer Konjunkturmotor.

Für viele Vorhaben, vor allem für die Verwaltungsbauten in Esslingen und Plochingen, wurde schon vor vielen Jahren die Spur gelegt.

Durch die Generalsanierung der Rohräcker-Schule Esslingen mit ca. 57 Mio. €, dem Neubau der bereits bezogenen Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen mit ca. 27 Mio. € sowie der anstehenden Sanierung und Erweiterung der Bodelschwingh-Schule, ebenfalls in Nürtingen mit ca. 21 Mio. € (jew. Bruttobeträge !) unterstreicht unser Landkreis sein Bekenntnis zu seinen Schulen in eindrucksvoller Weise.

Durch das Niedrigzinsniveau, langfristig abgeschlossener Darlehensverträge sowie einem adäquaten Eigenfinanzierungsanteil ist die Finanzierung dieser Mega-Investitionen sicher.

Zukunft des ÖPNV

Die Mobilität in unserem Verdichtungsraum ist auch in Zeiten der Pandemie ein hohes Gut.

Die für 2021 vorgesehenen 41,1 Mio. € sind insofern gut angelegtes Geld und für unsere Fraktion ohne Alternative.

Unsere Fraktion begrüßt ausdrücklich auch die Einführung des 15 Minuten Takts auf der S-Bahn ab Dezember dieses Jahres.

Die Verlängerung der S-Bahn über Oberboihingen nach Nürtingen ist sinnvoll, notwendig und wird von der CDU-Kreistagsfraktion ausdrücklich unterstützt.

Dagegen bringen uns viel zu lange Planungs- und Genehmigungsvorläufe dazu, dass wir beim Ausbau des ÖPNV immer mehr den Anschluss verlieren.

Der Grundsatzbeschluss zur Verlängerung der U 6 zum Flughafen/ Messe datiert aus dem Jahr 2012 und noch immer ist dieses wichtige Verkehrsinfrastrukturvorhaben nicht verwirklicht.

Ähnlich verhält es sich mittlerweile bei der S2-Verlängerung nach Neuhausen. Verzögerungen machen das Projekt teurer und teurer. 209 Mio. € sind dem Bürger nicht mehr vermittelbar!

Ein besonderes Anliegen unserer Fraktion ist die Stabilisierung des Busverkehrs innerhalb unseres Landkreises.

Durch die Weiterreichung von Bundes- und Landeshilfen konnten die Einnahmeausfälle vieler mittelständischer Busunternehmer für 2020 einigermaßen ausgeglichen werden.

Aber wie es 2021 weitergehen soll, darüber herrscht allenthalben eine große Ungewissheit.

Vertreter unserer Fraktion haben sich daher in einem Gespräch mit den im Landkreis tätigen Busunternehmern über deren missliche Situation unterhalten.

Sofern sich die Corona Situation nicht ändert und für nächstes Jahr die öffentliche Hand nicht wiederum mit einem Rettungsschirm einspringt wird es die meisten Busunternehmer Ende nächsten Jahres nicht mehr geben.

Das Land ist hier in der Pflicht, die Landkreise können dies nicht schultern!

Der Landkreis braucht seine Busunternehmer auch in Zukunft mehr denn je. Ansonsten ist der Nahverkehrsplan ein Papiertiger, welcher nicht umgesetzt werden kann.

Die CDU-Kreistagsfraktion stellt den Antrag, Herrn Landrat Eininger zu beauftragen, im Verbund mit den übrigen Landräten im VVS Gebiet sowie in Gesprächen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, dem Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart und dem Landesverkehrsminister zu erreichen, dass die bisherigen nicht abgerufenen Mittel aus dem ÖPNV Rettungsschirm des Bundes und des Landes ins Jahr 2021 übertragen werden.

Entwicklung der Personalkosten

Die stetige und rasante Erhöhung der Personalkosten macht uns große Sorgen. Diese haben sich seit 2007 mehr als verdoppelt und werden haushaltsstrukturell im Laufe der Zeit eine immer größer werdende Bürde.

Dies liegt größtenteils an immer weiteren Aufgaben, welche den Landkreisen – ohne ausreichenden finanziellen Ausgleich – von anderer Seite auferlegt wird.

Soziale Sicherung

Erfreulicherweise wird sich 2021 der Gesamtaufwand für soziale Sicherung um ca. 6 Mio. € auf dann noch 252 Mio. € reduzieren.

Um beim Erfreulichen zu bleiben: die Anhebung der dauerhaften Beteiligungsquote des Bundes an den Kosten der Unterkunft von seither 52% auf 77% stärkt in außergewöhnlicher Weise und nachhaltig strukturell mit einem Mehrertrag von nahezu 20 Mio. € den Sozialetat.

Die Forderungen gegenüber dem Land in Sachen Flüchtlingsunterbringung verharren bei immer noch ca. 23 Mio.€. Das sind 2,7 Punkte Kreisumlage. Ein absolut unbefriedigender Zustand.

Der Ausweg des Landes darf jedoch nicht darin liegen, dass man wieder zu einer pauschalisierten Abrechnung kommt. Dies würde alle Landkreise in Verdichtungsräumen mit hohen Mieten klar benachteiligen. Wir vertrauen hier auf die Zusage der Landesregierung.

Unsere Anträge im Sozialausschuss befassen sich mit der medizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderungen. Dies ist eine Sache, die uns am Herzen liegt.

Wir haben eigens zu diesem Thema vor einigen Wochen eine Gesprächsrunde mit zahlreichen Fachleuten durchgeführt.

Des Weiteren bitten wir um einen Folgebericht zum Thema „Pflegestützpunkte im Landkreis“ und haben hierzu einige Fragen.

Die Anträge mit den jeweiligen Begründungen haben wir der Verwaltung bereits zugeleitet.

Kunst und Kultur

Für den Kultur- und Schulausschuss stellen wir drei Anträge, welche sich mit der besseren und vor allem zeitgemäßen Darstellung der Kunst und Kultur in unserem Landkreis befassen.

Ein „Kulturtag“ soll gezielt Kultur und Geschichtsprojekte fördern und die Städte und Gemeinden im Landkreis noch stärker miteinander verbinden.

Radverkehr/ Elektromobilität/ Klimaschutz

In diesen Bereichen sehen wir unseren Landkreis auf einem guten Weg. Zusätzlich zum geplanten Radschnellweg nach Stuttgart sollte eine Radschnellverbindung von Kirchheim/ Teck über Denkendorf nach Ostfildern zum dortigen ÖPNV-Anschluss nicht aus den Augen verloren werden.

Unsere Fraktion sieht das alleinige Heil nicht in der Elektromobilität. Auch Hybridlösungen bzw. die Wasserstofftechnologien haben großes Zukunftspotential.

Das Klimaschutzkonzept ist wichtig und wird von unserer Fraktion unterstützt ebenso die Einrichtung der entsprechenden Klimaschutzagentur.

Übertriebenen Aktionismus lehnen wir hier aber ausdrücklich ab. Denn mit Formalien und Konzepten allein ist es nicht getan. Entscheidend ist, was an zeitnahen und vorzeigbaren Ergebnissen herauskommt.

In Sachen „Felssicherungsmaßnahme an der Ruine Reußenstein“ bitten wir die Verwaltung beim Regierungspräsidium nachdrücklich auf diese wichtige Naherholungsverbindung hinzuweisen, um zu einer Beschleunigung in der Angelegenheit zu kommen.

Kreisumlage

Unsere Fraktion hätte sich im vergangenen Jahr eine höhere Kreisumlage gewünscht, um für schlechtere Zeiten – die wir nun haben – besser gewappnet zu sein. Dafür gab es in diesem Haus leider keine Mehrheit.

Jetzt stehen wir – wirtschaftlich gesehen – noch vor viel größeren Herausforderungen, als auch unsere Fraktion es vor einem Jahr sich vorstellen konnte.

Viele Städte und Gemeinden haben für 2021 eine teilweise dramatische Haushaltsslage mit hohen Defiziten in ihren Ergebnishaushalten zu beklagen.

Dies auch deshalb, da kein Kämmerer derzeit für 2021 seriöserweise von coronabedingten Ausgleichzahlungen von Bund und Ländern ausgehen kann. Ob ein weiterer Rettungsschirm für die Kommunen nächstes Jahr kommt, steht derzeit noch in den Sternen.

Daher befinden sich viele Kommunen in einer absoluten Ausnahmesituation, die es so schon seit langer Zeit nicht mehr gab.

Die CDU-Kreistagsfraktion stellt in Kenntnis dieser absoluten Sondersituation den Antrag, die Kreisumlage für 2021 auf 30,0 Punkte

abzusenken, um den Kommunen die dringend notwendige Entlastung zukommen zu lassen.

Den dadurch entstehenden Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von rund 5,3 Mio. € halten wir in dieser Ausnahmesituation für vertretbar.

Gleichwohl legen wir Wert darauf, dass der bisher noch fehlende dritte Bausparvertrag nun 2021 mit 8 Mio. € als Beitrag zur Eigenfinanzierung der großen Investitionen einbezahlt wird.

Wir möchten uns abschließend bei der Kreiskämmerei, stellvertretend bei Ihnen Frau Dostal und Frau Hauschild, für die gute und gewissenhafte Aufstellung des Planwerks 2021 sehr herzlich bedanken.

Der weiteren Beratung des Kreishaushalts 2021 sehen wir mit Interesse entgegen.

Die CDU-Fraktion möchte dabei, wie bereits in der Vergangenheit auch, ihren Teil zu einer positiven Weiterentwicklung unseres schönen Landkreises Esslingen leisten.

KSA Anträge zur HH-Planung 2021

Antrag 1 Kulturgeschichte stärken

Wir beantragen die Aktualisierung des Aufbauplans der drei eingelagerten Häuser für das Freilichtmuseum Beuren. Konkret beantragt die CDU Fraktion dazu einen Projektplan, der die zeitliche Abfolge des Aufbaus dieser drei Häuser im Freilichtmuseum Beuren darstellt und mit einem Finanzplan unterlegt ist. Dabei soll für die nächsten 15 Jahre jeweils in einem 5-jahres Rhythmus der vollständige Aufbau jeweils eines Hauses vorgesehen und eingeplant werden. Diese perspektivische Darstellung soll dazu dienen, die Optionen einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung des Freilichtmuseums Beuren zu festigen.

Antrag 2 Kunst und Kultur modern und digital kommunizieren

Wir beantragen ergänzende virtuelle Rundgänge für die landkreisweiten Einrichtungen mit kulturellem Hintergrund, wie z.B. die Gebäudeeinrichtungen auf dem Gelände des Freilichtmuseum Beuren, oder ein virtueller Rundgang der landkreisweiten Kunstsammlung.

Antrag 3 Tag der Kunst und Kultur im Landkreis

„Nah statt Fern“, so soll auch das Motto der organisierten Kulturbesuche innerhalb des Landkreises Esslingen sein. Wir beantragen vor diesem Hintergrund die Entwicklung eines Konzepts für einen Kulturtag im gesamten Landkreis Esslingen, verbunden mit einem „Kulturticket des ÖPNV“. Dieser Kulturtag soll gezielt Kultur- und Geschichtsprojekte fördern und soll auch dazu dienen, die 44 Städte und Gemeinden des Landkreises Esslingen noch stärker miteinander zu verbinden und unsere gemeinsame Geschichte sichtbar zu machen.

Damit der Kulturtag von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden kann und dies möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sollte der Eintritt kombiniert mit einem ÖPNV Ticket zu den landkreiseigenen und kommunalen Kultureinrichtungen im gesamten Landkreis Esslingen gefördert werden.

Anträge:

Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung im Landkreis Esslingen

Die Landkreisverwaltung prüft in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat der Mediuskliniken

1. die Optimierung des Aufnahme- und Entlassmanagements in den Kliniken für Menschen mit einer Behinderung unter Beteiligung ihrer Angehörigen und Betreuer;
2. die Schaffung eines Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit einer Behinderung (MZEB) im Landkreis, an dem auch die AOK Interesse hätte und
3. die Beteiligung von Selbsthilfegruppen an der Kommunalen Gesundheitskonferenz.

Begründung:

Am 22. September 2020 führte die CDU-Kreistagsfraktion ein Fachgespräch zur medizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderung durch. Teilgenommen haben

- Dr. Rainer Graneis, Vorsitzender der Ärzteschaft Esslingen
- Michael Hennrich, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages
- Ursula Hoffmann, Vorsitzende von Rückenwind e.V. Esslingen
- Bärbel Kehl-Maurer, Vorsitzende der Lebenshilfe Kirchheim e.V.
- Michael Köber, Behinderten- und Psychiatrieplaner beim Amt für besondere Hilfen, Landratsamt Esslingen
- Benjamin Lachhammer, Bereichsleiter Wohnen der Lebenshilfe Kirchheim e.V.
- Dr. Wolf-Peter Miehe, Vorsitzender der Ärzteschaft Nürtingen
- Janice Weber, stellv. Geschäftsführerin der AOK Bezirksdirektion Neckar-Fils
- Gerhard Pfeiffer, Mitglied im Beirat der Arbeitsgemeinschaft der Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuer von Menschen mit geistiger Behinderung Baden-Württemberg e.V.
- Hans-Kurt Schollenberger, Leiter des BILDUNGSCAMPUS für Pflegeberufe – Landkreis Esslingen

Durch den Umstand, dass neben der Perspektive betroffener Eltern und Betreuer interdisziplinär weitere Akteure zu diesem Thema am Tisch saßen, kamen sehr klar auch die Punkte zur Sprache, die in der Zuständigkeit des Landkreises zusammen mit den Medius-Kliniken liegen. Es gilt, schmerzliche Lücken im System zu schließen.

Weiterentwicklung der Pflegestützpunkte im Landkreis

Die CDU-Fraktion bitten um einen Folgebericht zum Thema Pflegestützpunkte. Folgende Fragen sollen darin behandelt werden:

- Wie wurde die Beratung durch die Pflegestützpunkte in 2020 ausgebaut?
- Wie sieht die geplante Weiterentwicklung für ein flächendeckendes Netz an Beratungsstellen auf der Basis von 30.000 Einwohner je Betreuungskraft aus?
- Wie weit ist die Weiterentwicklung der Infrastruktur beim Rahmenvertrag in Bezug auf Verträge, Aufgaben und Qualifizierung, die bis 30.06.2020 umgesetzt sein sollten?
- Wie weit sind die Bestrebungen bzw. die Umsetzung eines Modellprojekts zur Schaffung von ambulanten Strukturen bei der Kurzzeitpflege?
- Wie weit sind die Überlegungen an das Stützpunktnetz für eine qualifizierte und verlässliche Beratung für den altersgerechten Wohnungsumbau (auch unabhängig von einer konkreten Pflegesituation) vorangeschritten, ohne dadurch Doppelstrukturen zu schaffen?
- Gibt es für den Ausbau von Pflegestützpunkten neue Förderprogramme vom Bund bzw. Land, wenn ja wurden Anträge gestellt?

Begründung:

Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, dass der Ausbau und die Weiterentwicklung der Pflegestützpunkte priorisiert wird, wohl wissend, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Landkreis seit Anfang des Jahres 2020 an erster Stelle stehen.

Die Zunahme an Pflegebedürftigen steigt stetig an, Hochrechnungen im Sozialbericht 2019 zeigen dies sehr deutlich auf. Leider vergrößert sich auch der Mangel insbesondere bei Kurzzeitpflegeplätzen und gut geschultem Pflegepersonal.

Abhilfe ist dringend nötig!

Wirtschaft im Wandel

Wir bitten die Verwaltung, in einer Sitzung des Kreistages über die Auswirkungen der aktuellen Corona-Krise, des Transformationsprozesses, dem insbesondere die Automobilindustrie und ihrer Zulieferer unterliegen, der Klimaschutzvorgaben und der Digitalisierung auf die Wirtschaftskraft des Landkreises sowie auf die Arbeitsplatzsituation zu berichten. In diese Sitzung sollen die Vertreter von IHK, Handwerkskammer, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Prognos als Sachkundige eingeladen werden.

Antrag Verwaltungs-, und Finanzausschuss

Nicht benötigte Mittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm von Bund und Land von 2020 auf 2021 übertragen

Ziel: gemeinsames Vorgehen der Verbundlandkreise mit der Landeshauptstadt Stuttgart

Begründung:

Die öffentlichen Verkehrsunternehmen in Deutschland haben durch die Corona-Krise hohe finanzielle Einbußen erlitten. Der ÖPNV wird auch im Landkreis Esslingen überwiegend von mittelständischen Unternehmen angeboten, die auf Fahrgeldeinnahmen angewiesen sind, um ihr Fahrpersonal, die Fahrzeuge und den Kraftstoff zu bezahlen.

Das Volumen des Rettungsschirms von Bund und Land von zusammen 478 Mio. € für den ÖPNV war für das Jahr 2020 bitter notwendig, um die Einnahmeausfälle der Verkehrsunternehmen in Folge der Corona-Pandemie abzufedern.

Da der Rettungsschirm von Bund und Land derzeit nur bis Ende des Jahres gilt und heute schon abzusehen ist, dass bis dahin das alte Nachfrageniveau nicht wieder erreicht werden kann, brauchen die Verkehrsunternehmen in Baden-Württemberg auch im nächsten Jahr eine erhebliche finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand.